

20. GSW-Newsletter

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem 20. Newsletter möchten wir auf die erste Jahreshälfte 2024 zurückblicken und Sie über die Neuigkeiten und Veranstaltungen an der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften (GSW) informieren.

Bei Rückfragen, Projekt- oder Themenanregungen kommen Sie gerne auf uns zu.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt
Dekan der Fakultät GSW

Kommende Veranstaltungen im Überblick

- **Bewerbungszeitraum für das Wintersemester 2024/2025** bis 15. Juli 2024
zur [Bewerbung](#)
- **Regelmäßige Informationsveranstaltungen (online) zu unseren Studiengängen:**
[Versorgungsforschung und -management \(M.Sc.\)](#)
[Pflegerwissenschaft \(B.Sc.\)](#)
[Management in der Gesundheitswirtschaft \(B.Sc.\)](#)
- **Ringvorlesung „Die Rolle der Apotheken in der Gesundheitsversorgung“**
Dr. Sonja Mayer (Vizepräsidentin der Bayerischen Landesapothekerkammer) am 3. Juli 2024
zur [Anmeldung](#)
- **Bewerbertag für den Studiengang Physiotherapie** am 20. Juni 2024 und 25. Juli 2024 an der TH Rosenheim
[Informationen zur Bewerbung und Zulassung](#)



TH Rosenheim wird Mitglied beim Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung e. V.

Die TH Rosenheim ist dem Deutschen Netzwerk für Versorgungsforschung e.V. (DNVF e. V.) als ordentliches Mitglied in der Sektion „Wissenschaftliche Institute und Forschungsverbände“ beigetreten. Diese Initiative stärkt den Bereich der interdisziplinären Forschung im Bereich der Gesundheitsversorgung und wird gemeinsam von der Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften (GSW) sowie dem Zentrum für Forschung, Entwicklung und Transfer (ZFET) an der TH Rosenheim getragen. Die Mitgliedschaft wird vertreten durch Prof. Dr. Michaela Schunk, Studiengangsleiterin Versorgungsforschung und -Management (M.Sc.).

Das DNVF ist die international anerkannte, zentrale Referenzinstitution für alle Belange der Versorgungsforschung in Deutschland und verfolgt die Mission, wichtige Voraussetzungen für evidenzbasierte Entscheidungen zur Verbesserung der Versorgung und der Gesundheit der Bevölkerung zu schaffen. Damit besteht eine enge Relevanz für die Forschung und Lehre an der Fakultät GSW sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitenden in Gesundheitsforschungsprojekten an der TH Rosenheim.

Gerne beraten wir zu Informationen über das DNVF, Möglichkeiten zum Austausch und Wissenstransfer sowie den vielen Beteiligungsformaten für Studierende. Die Teilnahme am Jahreskongress wird von der Fakultät unterstützt und ist im Masterstudiengang Versorgungsforschung und -Management (M.Sc.) in ein Lehrmodul integriert.

Kontakt: michaela.schunk@th-rosenheim.de



Absolventen und Absolventinnen feierlich verabschiedet

Am Freitag, den 9. Juni 2024 feierten 33 Absolventinnen und Absolventen ihren erfolgreichen Abschluss des MGW-Studiums. Neben Grußworten seitens der Fakultät und des Studiengangs sprach auch Herr Dominik Schirmer (Bereichsleiter Politik und Verbraucherschutz AOK Bayern) den Absolventinnen und Absolventen seine Glückwünsche aus und schärfte den Blick auf die Anforderungen im Berufsleben. Ein Rückblick auf die Studienzeit durch zwei Absolventinnen rundete den offiziellen Teil der Veranstaltung ab. Im Anschluss wurde fröhlich gefeiert und in Erinnerungen geschwelgt.



Gastvortrag der Salus Gruppe

Am 14. Mai 2024 hatten wir das Vergnügen, Daniel Ickert (Teamleitung Produktmanagement Salus) im Rahmen eines Gastvortrages im Studiengang begrüßen zu dürfen. In seinem Vortrag im Modul „Operatives Pharmamarketing“ zum Thema „Die Marke Salus“ beleuchtete er aus unternehmensstrategischer und operativer Sicht den Prozess der Entwicklung einer Unternehmensmarke für das bruckmühler Familienunternehmen, das in der vierten Generation die Kraft der Natur für die Produktion pflanzlicher Arzneimittel, Tees und Gesundheitsprodukte nutzt.

Herzlichen Dank and Herrn Ikckert für den inspirierenden Vortrag.



Änderung der Studien- und Prüfungsordnung

Zum Wintersemester 2024/2025 wird eine neue Studien- und Prüfungsordnung (SPO) in Kraft treten. Neben Umbenennungen, Streichungen und Neuaufnahme von Modulen besteht die größte Veränderung zur aktuellen Version darin, dass die bisherigen Schwerpunktmodule durch Vertiefungs- module ersetzt werden. Diese Module können von den Studierenden frei gewählt und kombiniert werden ohne sich dabei wie bisher auf einen der vier Schwerpunkte

- Pharmamanagement
- Krankenhausmanagement
- Sozialversicherungen und Versorgungsmanagement
- Medizinprodukte management

festlegen zu müssen.

Studiengang Physiotherapie



Studienabschlussfeier 2024

Am 8. Mai 2024 wurden insgesamt 18 Absolventinnen des Studiengangs Physiotherapie feierlich verabschiedet. Die Feier begann mit einer Eröffnungsansprache und Begrüßung durch die Studiengangsleiterin Prof. Dr. Sabine Ittlinger. Anschließend richtete der Dekan der Fakultät, Prof. Dr. Hammerschmidt, das Wort an die Anwesenden. Prof. Ittlinger betonte in ihrer Rede die Wichtigkeit, das Ziel im Auge zu behalten um Motivation und Richtungsgebung aufrechtzuerhalten. Sie würdigte die Entschlossenheit der Studierenden sowie ihre Fähigkeit zur Selbstreflexion und ihre Bereitschaft aus Fehlern zu lernen. Dabei ermutigte sie die Absolventinnen, stets neugierig zu bleiben und Menschlichkeit in ihrer Arbeit zu bewahren. Die Studierenden sprecherinnen ließen in ihren Abschlussworten die gemeinsame Studienzeit Revue passieren und bedankten sich für die besondere und lehrreiche Zeit an der TH Rosenheim in der sie nicht nur viel Wissen erlangten, sondern auch Freundschaften fürs Leben schlossen. Nach der Vergabe der Absolventengeschenke waren alle Gäste zum Get-Together ins Foyer der Hochschule eingeladen. Die Feierlichkeiten wurden musikalisch vom Hochschulorchester umrahmt.

Das Team der Fakultät GSW sowie des Studiengangs Physiotherapie gratuliert den Absolventinnen herzlich und bedankt sich bei allen Helfern, die zum gelungenen Ablauf der Feier beigetragen haben.

Exkursionen im Studiengang



Besuch im neuen Ganganalyselabor Bad Aibling

Am 15. April 2024 machte sich die Studierendengruppe des vierten Semesters unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Petra Bauer auf den Weg in das neue Ganganalyselabor der Romed Klinik Bad Aibling. Dort angekommen erwartete die Studierenden ein einführender Fachvortrag der Laborleiterin Frau Claudia Oestreich. Sie erhielten nicht nur theoretische Einblicke sondern durften auch selbst die Bewegungsanalyse durchlaufen. Zudem konnten sie die neuesten Messtechniken kennenlernen und ausprobieren. Unterstützt wurde Frau Oestreich von Bärbel Rummer, selbst Bachelorabsolventin des Studienganges. Die Veranstaltung erwies sich als äußerst lehrreich, fallorientiert und inspirierend für die Studierenden, die von der Möglichkeit begeistert waren ihr theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden.



Prothesenversorgung nach Amputation

Wie lernen Patienten und Patientinnen mit einer Beinprothese zu gehen? Welche Prothesenmodelle gibt es und wie unterstützen Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten Menschen nach einer Beinamputation im Rehabilitationsprozess?

Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Studierenden des Studiengangs Physiotherapie bei einer Exkursion mit Frau Prof. Elisabeth Wildmoser zur renommierten Firma *Pohlig Ottobock.care* in Traunstein nach. Dort erlaubten erfahrene Orthopädietechnikermeister und Physiotherapeuten in einem regen Austausch einen Blick hinter die Kulissen der Prothesenversorgung und spiegelten den hohen Stellenwert einer interprofessionellen Versorgung der Betroffenen wider. Angereichert durch Erfahrungsberichte und zahlreiche Anschauungsmaterial konnten die Studierenden so ihre in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse vertiefen.



Projekttag des Studiengangs im Rahmen der RadAktionswoche an der TH Rosenheim

PhysiotherapeutInnen sind ExpertInnen für Bewegung. Im Modul „Perspektiven der Physiotherapie“ setzten sich die Studierenden des 6. Semesters mit der Beziehung zwischen Bewegung, Gesundheit und Nachhaltigkeit auseinander und beteiligten sich mit ihren Ergebnissen an der RadAktionswoche der TH Rosenheim.

Interessierte konnten sich am Projekttag an fünf Info- und Aktionsständen zu folgenden Themen informieren und ausprobieren:

- Plogging – sportlich und umweltbewusst unterwegs (plocka (schwedisch für „aufheben, pflücken“) und Jogging): Müll sammeln beim Joggen oder anderen sportlichen Aktivitäten
- Radeln und Kraxeln: Fahrrad-Rundtouren mit Start/Ziel an der TH Rosenheim
- TH Rosenheim radelt – setz Dich aufs Fahrrad, vernetze Dich mit Gleichgesinnten im Strava-Club, nutze die positiven Effekte der Bewegung, sammle km fürs Team und spare CO₂, z. B. auf dem Weg zur TH
- Schon einmal unter Alkoholeinfluss mit dem Fahrrad gefahren? Teste Dein Gleichgewicht und Koordination im Parkour mit der 0,6 oder 1,6 Promille-Brille!
- Vertrauenswürdig oder Fragwürdig? Die Glaubwürdigkeit von Gesundheitsinformationen auf Social Media am Beispiel Instagram – Teste Deine Gesundheitskompetenz: Welche Informationen sind seriös?

Physiotherapie studieren: So ist das Studium wirklich!

...unter diesem Titel erschien ein 15-minütiger Beitrag der *alpha Uni* - ein Format der Redaktion Wissen & Bildung aktuell des Bayerischen Rundfunk. Durch die Begleitung einer Physiotherapie-Studierenden der TH Rosenheim im fünften Semester erhalten Sie interessante Einblicke in den Studienablauf, die vielfältigen Module und die harte Vorbereitungsarbeit auf die Prüfungen.

[Zum Video \(youtube\)](#)

Studiengang Pflegewissenschaft



Erste Kohorte im neuen Studiengangmodell beendet das Studium erfolgreich

Die ersten Absolventinnen und Absolventen des im Jahr 2020 eingeführten Studiengangmodells *Pflegewissenschaft B.Sc.* haben im März 2024 erfolgreich das Studium beendet. Aufgrund einer Gesetzesreform gab es einige Änderungen zum Vorgängermodell *Pflege B.Sc.*. Beispielsweise finden im neuen Modell alle Lehrveranstaltungen vor Ort an der TH Rosenheim statt. Im Vorgängermodell waren einige Lehrveranstaltungen auf die unterschiedlichen Berufsfachschulen verteilt was zu wechselnden Lernorten führte. Erfreulicherweise bleibt die Kooperation mit der Berufsfachschule RoMed weiterhin bestehen, sodass einige Module auch im neuen Studienmodell durch die Pflegeschule RoMed gelehrt werden. Durch den pandemiegeprägten Start im Jahr 2020 musste zunächst auf Online-Lehre gesetzt werden. Die dual Studierenden der ersten Kohorte haben in den Lehrveranstaltungen, aber vor allem auch in den praktischen Einsätzen in Kliniken und stationären Langzeitpflegeeinrichtungen, in den ersten Studiensemestern die Auswirkungen der Pandemie hautnah erlebt. Trotz alledem konnten die ersten Absolventinnen und Absolventen nach sieben Semestern ihre Bachelorzeugnisse und Berufsurkunden als Pflegefachfrau (B.Sc.) bzw. Pflegefachmann (B.Sc.) in den Händen halten. Ein großes Dankeschön geht an die kooperierende Pflegeschule RoMed, deren Dozenten in einigen Modulen des Studienganges lehren und die Studierenden häufig in der Praxis begleiten, um einen gelungenen Theorie-Praxis-Transfer zu leisten. Zudem geht ein großer Dank an alle praktischen Einrichtungen, Praxisanleitungen und Kooperationspartner, die Studierende während des Studiums betreuen und an der Entwicklung des neuen Studienmodelles mitgewirkt haben.

Allen Absolventinnen und Absolventen gratulieren wir herzlich zum erfolgreichen Abschluss und wünschen ihnen eine gelungene berufliche Einmündung!

World Café zu laufenden Forschungsprojekten

Wie kann Pflegeforschung für Bachelor-Studierende der ersten Semester anschaulich werden? Diese Frage stellten sich vier Lehrende der Module „Einführung in die Pflegewissenschaft“ und „Pflegeforschung I“ im Studiengang Pflegewissenschaft. Ziel war es, verschiedenartige Projekte möglichst konkret, praxisnah und interaktiv aufzubereiten.

Entstanden ist ein Konzept für ein *World Café*, das im laufenden Sommersemester bereits zum zweiten Mal erfolgreich umgesetzt wurde. Die Pflege-Studierenden des zweiten Semesters informierten sich an drei Tischen über die laufenden Projekte von Leopold Kardas, Regina Thalhammer und Andrea Windisch anhand von Anschauungsmaterial aus den Projekten wie z.B. historischen Pflege-Lehrbüchern. Themen der praxisbezogenen Pflegeforschung, der Bildungsforschung sowie der historischen Pflegeforschung zeigten die Inhalts- und Methodenvielfalt der Pflegeforschung auf und führten zu intensivem Austausch. Während die Studierenden die verschiedenen Stationen durchliefen, eruierten sie mit einem Bingo Schlüsselwörter aus dem Forschungsschwerpunkt PARTICIPATE (R. Thalhammer), zur Technikberatung im Rahmen des Projektes *Dein Haus 4.0 - Oberbayern* (L. Kardas) sowie dem interdisziplinären Einzelprojekt *Weltanschaulichen Grundlegungen professioneller Pflege in Deutschland* (A. Windisch). Die erste Studierende, die zwei Bingos vervollständigt hatte, wurde als Siegerin gekürt.

„Wir lernen sonst immer, was es alles für Möglichkeiten gibt, jetzt sieht man mal, wie Forschung genau funktioniert“, resümierte eine Studierende. Und: „Ich fühle mich in meiner Studienwahl bestätigt.“

Exkursionen im Studiengang



Chiemseehospiz Bernau

Im Rahmen des Moduls „Pflege in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase“ durfte das 6. Semester das Hospiz in Bernau besuchen. Im Gespräch mit der Haus- und Pflegedienstleitung Frau Wiedemann und bei einer Besichtigung der Einrichtung konnten die Studierenden viele Einblicke in die Pfl egetätigkeit in einem Hospiz, die interdisziplinäre Zusammenarbeit und das Leitbild des Hauses erfahren. Es wurde deutlich, dass es sich um eine intensive Auseinandersetzung mit den Pflegebedürftigen handelt und die Arbeit im stationären Hospiz ein sehr besonderes Pflegesetting ist. Auch einige Rituale durften unsere Studierenden kennenlernen. Sowohl von der besonderen Atmosphäre, als auch von dem Pflegeverständnis waren viele der Studierenden begeistert und berührt.

Vielen Dank an Frau Wiedemann und das Team des Chiemseehospizes für diese eindrückliche Exkursion sowie an Frau Matt der kooperierenden Pflegeschule RoMed, die diese Exkursion ermöglicht hat.

Wohnkompetenzzentrum Amerang

Die Studierenden im 7. Semester unternahmen im vergangenen Wintersemester eine Exkursion in das Wohnkompetenzzentrum in Amerang. Im Rahmen des Moduls „Patienten- und Familienedukation“ entwickeln die Studierenden der Pflegewissenschaft Kompetenzen der Beratung, Schulung und Information, die Patienten und deren Zugehörige bei der Krankheits- und Alltagsbewältigung unterstützen sollen. Diese spielen in den Handlungsfeldern der Wohn- und Technikberatung eine besondere Rolle, deren Ziel die Befähigung zum selbstbestimmten Leben im eigenen Zuhause darstellt. Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen zur Wohn- und Technikberatung, die Carola Nick und Leopold Kardas im Rahmen der Teilprojekte von *DeinHaus4.0* entwickelten, konnten Studierende im Wohnkompetenzzentrum Einblicke in diese Handlungsfelder gewinnen. Dabei stand nicht nur die theoretische Beschäftigung mit dem wissenschaftlichen Konzept der Edukation im Vordergrund, sondern vor allem die praktische Erkundung des Wohnkompetenzzentrums und seiner unterschiedlichen Möglichkeiten.

**Studiengang Versorgungsforschung und -
management**



Studiengang startet in die zweite Runde

Der Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management ist im Sommersemester 2024 mit 20 Studierenden in die zweite Runde gestartet. Einige von ihnen haben bereits berufliche Erfahrungen seit ihrem Studienabschluss gesammelt, während andere das Masterstudium direkt an ihr Bachelorstudium anschließen. Die Hälfte der Studierenden kommt aus dem MGW-Studiengang der THRO, die übrigen Studienanfänger haben ihren Bachelorabschluss in Therapiewissenschaften, Medizin oder Gesundheitswissenschaften erworben. Wir sind gespannt auf die vielfältigen Perspektiven, die diese engagierten Studierenden in das Programm einbringen werden.



IDEENcamp: Studierende erarbeiten innovative Lösungen für die Gesundheitsbranche

Bei einem zweitägigen IDEENcamp haben 20 Studierende des Masterstudiengangs Versorgungsforschung und -management innovative Lösungsansätze für reale Challenges von vier Praxispartnern erarbeitet. Die

Aufgaben kamen von den RoMed Kliniken, den Kliniken Südostbayern, der Techniker Krankenkasse und Quest Consulting. Als Sieger kürte die Jury das Team der Kliniken Südostbayern, das ein Konzept für die Digitalisierung von Checklisten für die Vorbereitung von Operationen erstellt hat.

Das IDEENCamp veranstaltet die Fakultät Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften in Kooperation mit dem Rosenheim Center for Entrepreneurship (ROCKET), dem Gründungszentrum der Hochschule. Es ist nicht nur eine Plattform für den Ideen- und Wissensaustausch, sondern auch ein Ort, an dem neue Innovationsmethoden vermittelt werden sowie Teamarbeit, Problemlösung und Innovationskraft im Vordergrund stehen. „Das IDEENCamp hat sehr viel Spaß gemacht. Wir haben zwei Tage lang intensiv Projekte ausgearbeitet und mit den Praxispartnern einen sehr coolen Austausch gehabt“, so die Studentin Marina Schellhorn. Auch für die Challenge-Partner stellt das IDEENCamp einen echten Mehrwert dar, wie Reinhold Frank von den Kliniken Südostbayern erklärt: „Für uns ist das IDEENCamp eine wunderbare Gelegenheit, Herausforderungen, die wir in unserer alltäglichen Arbeit haben und ad hoc nicht lösen können, als Challenge für die Studierenden reinzugeben. Es kann Vorschläge für praxistaugliche Lösungen geben, die wir dann in der Klinik weiterentwickeln können.“

Forschung



Physiotherapeutinnen präsentieren auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation

Vom 14. bis zum 16. Dezember 2023 fand die Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation (DGNR), der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation (DGNKN), der Österreichischen Gesellschaft für Neurorehabilitation (OEGNR) und der Schweizerischen Gesellschaft für Neurorehabilitation (SGNR) in Augsburg statt. Der diesjährige Kongress für Neurorehabilitation versammelte Experten, Forscher und Praktiker, um neueste Entwicklungen, Fortschritte und Herausforderungen im Bereich der Neurorehabilitation zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen dabei innovative Therapieansätze, Technologien, interdisziplinäre, aber auch berufspolitische Themen wie die Krankenhausreform. Zusammen mit der Ergotherapeutin Tabea Böttger (wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt ParkNetz an der HAWK Hildesheim/ Holzminden/Göttingen) nutzte Claudia Pott (Promovendin im Forschungsprojekt PARTICIPATE-MOB) die Möglichkeit, sich an der Jahrestagung mit einem Vortrag über Partizipative Forschung in der Neurorehabilitation zu beteiligen. Besonders erfreulich war für Prof. Dr. Petra Bauer die aktive Teilnahme ehemaliger Absolventinnen des Bachelor-Studiengangs Physiotherapie, die als Referentinnen einen bedeutsamen Beitrag zum Erfolg des gut besuchten Kongresses leisteten.

Forschungsschwerpunkt PARTICIPATE



Erfolgreiche Informationsveranstaltung zum Thema „Leben mit Demenz“

Am 13. November 2023 haben das Familienbüro und der Forschungsschwerpunkt PARTICIPATE der TH Rosenheim zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Leben mit Demenz“ in Zusammenarbeit mit Fr. Tschainer-Zangl (Institut aufschwungalt, München) eingeladen. In der ausgebuchten Veranstaltung erhielten die rund 50 Teilnehmenden durch einen einfühlsamen und kreativen Vortrag Einblicke in das Erleben von Menschen mit Demenz. Lebensnahe Tipps und Antworten auf Fragen zum Umgang mit Menschen mit Demenz und wie Angehörige bei der Begleitung für sich selbst und ihre eigene Gesundheit sorgen können, rundeten den gelungenen Vortrag ab. Abschließend konnten in einem offenen Austausch weitere Fragen der Teilnehmenden geklärt werden.

Ein herzliches Dankschön für den wunderbaren und informativen Abend zum Thema „Leben mit Demenz“ an Fr. Tschainer-Zangl und an alle Teilnehmenden der Veranstaltung.



Erfolgreiche Schulungen im Projekt PARTICIPATE-NH

Im Rahmen des Forschungsprojekts PARTICIPATE-NH hielten Stefanie Skudlik (projektverantwortliche wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Melina Zaglacher (Studienassistentin) im März 2024 erfolgreiche Schulungen ab. Die Schulungen behandelten das im Projekt entwickelte Beratungskonzept und richteten sich an sieben Pflegeheime und fünf ambulante Pflegedienste aus der Region.

Das Ziel dieser Schulungen bestand darin, die teilnehmenden Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste zu befähigen, pflegebedürftige Personen und deren Angehörige aktiv zur Mitgestaltung und Planung von Übergängen zu ermutigen. Durch diesen proaktiven Ansatz wird angestrebt, Übergänge von Zuhause ins Pflegeheim für alle Beteiligten zu verbessern. Im nächsten Schritt wird die komplexe Intervention pilotiert.



Workshop: Plötzliche Unterversorgung von Pflegebedürftigen

Was tun, wenn pflegende Angehörige einen Unfall haben und ihrer Sorgerolle plötzlich nicht mehr nachkommen können? Um eine Lösungsstrategie gegen plötzliche Unterversorgung pflegebedürftiger Menschen zu entwickeln, fand am 6. Februar 2024 ein Workshop innerhalb des Forschungsschwerpunktes PARTICIPATE mit relevanten Akteuren aus Stadt und Landkreis Rosenheim statt. Vorausgegangen war der Runde Tisch „Alterswohlgefährdung“, welcher sich bereits mit der Thematik der plötzlichen Unterversorgung beschäftigte. Der Workshop, welcher im Stadtjugendring stattgefunden hat, bot eine geeignete Ausgangsbasis für eine gemeinsame Lösungsfindung. 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadt und dem Landkreis Rosenheim diskutierten und bearbeiteten die Vision mit dem Arbeitstitel „Pflegestützpunkt PLUS“.

[lesen Sie hier weiter](#)

Promovendin Claudia Pott erhält Stipendium

Die Studienstiftung des deutschen Volkes fördert aktuell ca. 1.400 Promovierende bundesweit. Die Förderung ist offen für alle Studiengänge und Hochschularten. Claudia Pott, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Technischen Hochschule Rosenheim im Projekt PARTICIPATE-MOB und Doktorandin in Kooperation mit der Ludwig-Maximilian Universität München, entwickelt in ihrer Promotion eine komplexe Intervention zur Verbesserung des interprofessionellen diagnostischen Prozesses in der ambulanten Therapie- und Hilfsmittelversorgung zur gangbezogenen Teilhabe von Menschen nach einem Schlaganfall. Die Promotionsbetreuerin Frau Prof. Dr. Petra Bauer und das Team des Forschungsschwerpunkts PARTICIPATE gratulieren sehr herzlich.

PARTICIPATE-MOB

Das Projekt PARTICIPATE-MOB untersucht die interprofessionelle ambulante Diagnostik der gangbezogenen Teilhabe von Personen nach einem Schlaganfall. Es wird beleuchtet inwieweit verschiedene Berufsgruppen innerhalb der ambulanten Schlaganfall-Nachsorge zusammenarbeiten und eine transparente Kommunikation zwischen allen Beteiligten stattfindet. Weiterführend werden im Rahmen einer Zukunftswerkstatt konkrete Aspekte zur Implementierung in die Praxis der Schlaganfall-Nachsorge herausgearbeitet. Zu dieser laden wir Sie als Health Professionals sowie ausgewiesene Expertinnen und Experten in „eigener Sache“ herzlich ein. Die Zukunftswerkstatt findet am Freitag, den 18. Oktober 2024 statt.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#)

Forschungsschwerpunkt DeinHaus 4.0 Oberbayern



Zahlreiche Besucher im Wohnkompetenzzentrum Amerang

Tag der offenen Tür

Über 150 Besucherinnen und Besucher haben den Tag der offenen Tür im Wohnkompetenzzentrum in Amerang genutzt, um sich über ein möglichst langes und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu informieren. Sie konnten Musterwohnungen mit vielen Assistenzsystemen und Hilfsmitteln besichtigen, zudem gab es Infostände und Vorträge für pflegende Angehörige zu Themen wie Vorsorgevollmacht, Finanzierung, Wohnraumanpassung und Hausnotruf. Neben der Technischen Hochschule Rosenheim präsentierten acht weitere Organisationen aus dem Landkreis Rosenheim ihre Themen in Kurzvorträgen und an Infoständen. Interessierte erfuhren beispielsweise mehr über Finanzierungsmöglichkeiten für Wohnraumanpassungen, bekamen Ideen für einen barrierearmen Umbau der eigenen vier Wände oder lernten das Angebot zu Bildung zum Umgang mit digitalen Medien kennen. Zu den Besucherinnen und Besuchern zählten viele ältere Menschen, die teilweise bereits mit gesundheitlichen Einschränkungen leben, sowie viele, die sich für barrierearme Wohnraumanpassungen interessieren, da sie ihr Wohnumfeld altersgerecht umgestalten möchten.

[lesen Sie hier weiter](#)

Exkursion der Hochschulangehörigen

Auch die Mitarbeitenden der TH Rosenheim wurden dazu eingeladen, sich die Musterwohnungen im Rahmen zweier Exkursionen anzusehen. Diese Begegnungen waren für beide Seiten spannend: Unser Team stellte die vielfältigen Aspekte des Projekts den Kolleginnen und Kollegen vor, während die Hochschulangehörigen, von denen viele bereits vom Projekt gehört oder sogar in irgendeiner Form daran mitgearbeitet hatten, das Projekt endlich einmal „live“ und ganz anschaulich erleben konnten. So trägt der Austausch zwischen unserem Team und den Mitarbeitenden der Hochschule nicht nur dazu bei, das Projekt DeinHaus 4.0 Oberbayern weiter voranzutreiben, sondern bringt auch neue Impulse und Ideen für zukünftige Entwicklungen hervor.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und ihre Teilnahme an den Exkursionen! Kolleginnen und Kollegen, die an dem Tag verhindert waren und sich gerne die Musterwohnungen anschauen möchten, laden wir herzlich ein, an den öffentlichen Besichtigungen teilzunehmen.

Die Termine finden Sie [hier](#)



Vortrag für die Belegschaft des Wohnkompetenzzentrums in München Riem

Am 30. Januar 2024 waren Prof. Dr. Katharina Lüftl, Carola Nick und Leopold Kardas im Wohnkompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen des Vereins Stadtteilarbeit e.V. in München-Riem eingeladen. Dort durften Sie Ergebnisse ihrer Forschung zum Thema Wohn- und Technikberatung aus dem Projekt „DeinHaus4.0 - Oberbayern“ vorstellen und diese zusammen mit erfahrenen PraktikerInnen der Wohn- und Technikberatung aus verschiedenen Sozial- und Gesundheitsberufen diskutieren. Während ihre gesellschaftliche Bedeutung durch demographische Veränderungen steigt, ist die Wohn- und Technikberatung bisher kaum wissenschaftlich untersucht. Im Dialog von Pflegewissenschaft und Praxis konnten viele Anknüpfungspunkte für die Weiterentwicklung der Wohn- und Technikberatung, aber auch für Fort-, Weiterbildung sowie Organisations- und Teamentwicklung gefunden werden. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Verein Stadtteilarbeit e.V.!

Forschungsschwerpunkt Mobile-PHY



Teilnahme am 7. Forschungssymposium Physiotherapie

Am 17. und 18. November 2023 luden die Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft (DGPTW) zusammen mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK) nach Göttingen ein. Die MitarbeiterInnen des Projekts Mobile-PHY2, unter der Leitung von Prof. Dr. Petra Bauer, zeigten mit insgesamt sechs Postern und Vorträgen einen breiten Überblick über ihre Forschungsarbeit. Das Team präsentierte in drei Vorträgen die ersten Ergebnisse der Prozessevaluation, wobei der Schwerpunkt auf den Bereichen Physiotherapie und Schulung lag. Zudem stellte Tobias Döringer die Ergebnisse seiner Masterarbeit zum Thema *Einflüsse von virtueller Realität auf das dynamische Gleichgewicht bei älteren und jüngeren Erwachsenen* und Theresia Kiesel das im Rahmen ihrer Masterarbeit erstellte Programm zum Thema *Beckenboden bei gesunden kinderlosen Frauen* vor. Caren Horstmannshoff gab einen Einblick in die Methode ihres systematischen Reviews zur Genauigkeit von Aktivitätstrackern, das im Rahmen ihrer Promotion erstellt wird. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und bot allen eine wertvolle Gelegenheit für den Austausch von Wissen und Ideen im Bereich der evidenzbasierten Physiotherapie.

Abschluss-Symposium des Münchner Netzwerks Versorgungsforschung

Nach vier Jahren neigt sich die zweite Förderphase des [Münchner Netzwerks Versorgungsforschung](#) - MobileE-Net und damit auch das Projekt MobileE-PHY2 ihrem Ende zu. Am 1. März 2024 lud die wissenschaftliche Leitung an der LMU (Frau Prof. Grill und Frau PD Koller) zu einem Abschluss-Symposium nach München unter dem Thema *Versorgungsforschung im wissenschaftlichen Kontext: Akutmedizin, Public Health, öffentlicher Gesundheitsdienst* ein. Neben einem Rückblick auf sieben Jahre MobileE-Net wurden Impulsreferate zur Versorgungsforschung aus verschiedenen Perspektiven gehalten. Frau Prof. Schunk beleuchtete dabei die Versorgungsforschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Das Team MobileE-PHY2, bestehend aus Caren Horstmannshoff, Theresia Kiesel, Tobias Döringer, Prof. Müller und Prof. Bauer, stellte in zwei Postern die Methodik und die Ergebnisse des Projekts dar. Ende Mai wird das Projekt MobileE-PHY2 erfolgreich abgeschlossen sein. Wir möchten uns herzlich für die wertvolle und lehrreiche Zeit bedanken.



Publikationen und Vorträge

Vorträge, Posterpräsentationen und Workshops

Horstmannshoff, C.; Kiesel, T.; Döringer, T.; Borchers, P.; Voigt, K.; **Bauer, P.,** & Müller, M. (2023, November): Care pathway for evidence-based healthcare for patients with vertigo, dizziness or balance disorders in primary care. First results of the mixed-methods process evaluation. Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft. 7. Forschungssymposium Physiotherapie, Göttingen.

Kiesel, T.; Horstmannshoff, C.; Schädler, S.; **Döringer, T.;** Voigt, K.; Müller, M., & **Bauer, P.** (2023, November): Beeinflussende Faktoren in der Umsetzung einer evidenzbasierten Handlungsempfehlung in der physiotherapeutischen Versorgung von älteren Menschen mit Schwindel und/oder Gleichgewichtsstörungen: eine qualitative Auswertung im Rahmen von MobileE-PHY2. Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft. 7. Forschungssymposium Physiotherapie, Göttingen.

Döringer, T., Horstmannshoff, C.; Kiesel, T.; Schädler, S.; Voigt, K.; Müller, M. & **Bauer, P.** (2023, November): Entwicklung und Evaluierung einer evidenzbasierten Schulung zur physiotherapeutischen Versorgung von PatientInnen mit Schwindel und/oder Gleichgewichtsstörungen im Rahmen eines Versorgungspfades. Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft. 7. Forschungssymposium Physiotherapie, Göttingen.

Döringer, T.; Lampersberger, M.; Wegscheider, P.; Simonlehner, M.; Horsak, B.; Siragy, T. (2023, November): Overground Walking in a Fully-immersive Virtual Reality: Effects of Continuous Walking on Dynamic Balance in a Cohort of Young and Elderly People. Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft. 7. Forschungssymposium Physiotherapie, Göttingen.

Kiesel, T.; Horstmannshoff, C.; & Krüger, M. (2023, November): Eine Website mit Informationen und physiotherapeutischen Übungen für den Beckenboden verbessert die sexuelle Funktion bei jungen und gesunden Nullipara: Entwicklung und Pilotierung. Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft. 7. Forschungssymposium Physiotherapie, Göttingen.

Horstmannshoff, C.; Hering, T.; Thiel, C.; Müller, M. & Hermsdörfer, J. (2023, November): How accurately do activity trackers measure step count in adults with gait impairment? A systematic review with Bland-Altman meta-analysis. Deutsche Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaft. 7. Forschungssymposium Physiotherapie, Göttingen.

Schunk, M.; Schmitt, J.; Lindemann, C.; Härter, M.; Hoffmann W. & die Ad-hoc-Kommission Innovationsfonds des DNVF (2024, Januar): „Verbessert der Innovationsfonds das Gesundheitswesen? Eine kritische Bestandsaufnahme zum Stand der Implementation erfolgreicher Innovationsfondsprojekte in die Versorgungspraxis“ Eingeladener Vortrag, BMC Kongress Berlin, Langenbeck-Virchow-Haus.

Höpfl, F., (2024, Februar): online-Vortrag zur künstlichen Intelligenz für die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) im Rahmen des bundesweiten Projekts "Konzertierte Weiterbildungen zu künstlicher Intelligenz in der Hochschullehre" des Netzwerks Landeseinrichtungen für digitale Hochschullehre (NeL). [OPUS](#)

Horstmannshoff, C. & Eikermann, M. (2024, März): EbM-Newcomer. 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V., Berlin. <https://doi.org/10.3205/24EBM132>

Horstmannshoff, C. (2024, März): Agiles Projektmanagement in der Gesundheitswissenschaft?! 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin. 25. Jahrestagung des Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V., Berlin. <https://doi.org/10.3205/24EBM136>

Skudlik, S.; Lüftl, K.; Thalhammer, R.; Zaglacher, M. & Müller, M. (März 2024): Der Übergang von Zuhause ins Pflegeheim aus der Perspektive der Versorgungstriade: Interviewergebnisse als Grundlage für eine Interventionsentwicklung. Vortrag. Ringvorlesung im Masterstudiengang Versorgungsforschung und -management, Rosenheim. EbM Netzwerk. 25. Jahrestagung, Berlin. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.25523.03367>

Thalhammer, R. & Lüftl, K. (2024, März): "Dass da keiner drüber nachdenkt, was ist denn, wenn? Da wird bis zur letzten Sekunde gewartet" Phänomene von Übergangsprozessen im Kontext von Pflegebedürftigkeit aus Perspektive

der Gesundheitsberufe. Eine Grounded Theory Studie. Posterpräsentation. EbM Netzwerk. 25. Jahrestagung, Berlin.

Schunk, M. (2024, März): „Versorgungsforschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften“ Eingeladener Vortrag beim Abschluss Symposium 7 Jahre Münchner Netzwerks Versorgungsforschung –MobilE-Net „Versorgungsforschung im wissenschaftlichen Kontext: Akutmedizin, Public Health, öffentlicher Gesundheitsdienst“, St. Vinzenzhaus, LMU München.

Schunk, M. & Pohontsch, N. (2024, März): „Mixed-Methods-Studien – Grundgedanken, Varianten, Potentiale und Herausforderungen der Kombination quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden für die Versorgungsforschung“ Workshop 12. DNVF-Spring-School, Berlin.

Kardas, L.; Lüftl, K. (2024, Mai): DaheimLeben4.0. Technisch unterstütztes Leben zuhause – Lernangebot für die generalistische Pflegeausbildung. Workshop beim Bremer Pflegekongress.

Kardas, L.; Nick, C.; Lüftl, K. (2024, Mai): Strategien der Patienten- und Familienedukation zur Förderung des selbstbestimmten Lebens daheim. Vortrag beim Bremer Pflegekongress.

Publikation

Borchers, P.; **Horstmannshoff, C.**; Katzenberger, B.; Petermann, J.; **Bauer, P.**; **Kiesel, T.**; Voigt, K. (2023): Verordnung und Inanspruchnahme von Physiotherapie bei Schwindel und/oder Gleichgewichtsstörungen. Physioscience. <https://doi.org/10.1055/a-2001-5026>

Wissing C.; Kerres A.; Thurner D.; **Lüftl K.** (2024): Pflegedidaktische Überlegungen zur Implementierung von Fallbesprechungen im Rahmen der Lernortkooperation im Pflegebildungssystem. In: Brüche, R.; von Gahlen-Hoops, W. (Hg.)(2024): Handbuch Pflegedidaktik I. Stuttgart: UTB. S. 93-117

Lüftl K.; Kardas L.; Kerres A.; Wissing C. (2024): Anleitungsmethodik für die praktische Pflegeausbildung. Ist-Stand und Bedarfe für eine pflegedidaktische Fundierung. In: Brüche, R.; von Gahlen-Hoops, W. (Hg.)(2024): Handbuch Pflegedidaktik I. Stuttgart: UTB. S. 39-59

Denninger, N.-E.; Brefka, S.; **Skudlik, S.**; Leinert, C.; Mross, T.; Meyer, G. et al. (2024): Development of a complex intervention to prevent delirium in older hospitalized patients by optimizing discharge and transfer processes and involving caregivers: A multi-method study. International Journal of Nursing Studies, 150, 104645. <https://doi.org/10.1016/j.ijnurstu.2023.104645>

Lindemann, C.; **Schunk, M.**; Keßler, L.; Bierbaum, T.; Eichinger, M.; Farin-Glattacker, E.; Geraedts, M.; Härter, M.; Heytens, H.; Meusch, A.; Schoffer, O.; Van Den Berg, N.; Vollmar, H.C.; Von Kutzleben, M.; Hoffmann, W.; & Schmitt, J. (2024): Verbessert der Innovationsfonds die Versorgung? Eine kritische Bestandsaufnahme zum Stand der Implementierung erfolgreicher Innovationsfondsprojekte in die Versorgungspraxis. Das Gesundheitswesen, a-2270-3537. <https://doi.org/10.1055/a-2270-3537>

Technische Hochschule Rosenheim
Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
Deutschland

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.